

Werk

Titel: Akademien und gelehrte Gesellschaften

Ort: Braunschweig

Jahr: 1906

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0021 | LOG_0292

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

In den folgenden Kapiteln bespricht er die Altersfolge der Eruptivgesteine, die exogenen und endogenen Einschlüsse derselben, die Erscheinungen der Assimilation und Korrosion und die Versuche zur Erzeugung künstlicher Gesteine. Sodann geht er auf die Vorgänge bei der Verfestigung des vulkanischen Magmas ein, zu deren Erkenntnis besonders des Verf. Konstruktion eines Kristallisationsmikroskops neuerdings wesentlich beigetragen hat. Für die Ausscheidungsfolge der Mineralien im Magma kommen nach ihm folgende Faktoren in Betracht: die chemische Zusammensetzung der Schmelze zur eutektischen Mischung, die Unterkühlung, das Kristallisationsvermögen, die im Magma entstehenden chemischen Reaktionen und die Stabilitätsgrenzen der Mineralien bei hohen Temperaturen. Zum Schluß erörtert er noch die Erscheinungen der Kontaktmetamorphose.

In den weiteren Teilen des Buches bespricht er sodann noch die Bildung der kristallinen Schiefer, der Sedimente und der chemischen Niederschläge, wie Steinsalz, Gips, Anhydrit, Salpeter und Soda.

In allen einzelnen Teilen bietet Verf. in klarer und fesselnder Ausführung eine erschöpfende Darstellung des bis heute Erkannten, so daß es jedem Leser leicht ermöglicht wird, sich über irgendwelche Einzelheiten der Petrogenese sowohl wie über den gesamten Stand dieser Wissenschaft vollauf zu unterrichten. A. Klautzsch.

Joseph Fraunhofer: Bestimmung des Brechungs- und Farbenzerstreuungs-Vermögens verschiedener Glasarten in bezug auf die Vervollkommnung achromatischer Fernrohre. Herausgegeben von A. v. Oettingen. 36 Seiten. (Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften Nr. 150, Leipzig 1905, W. Engelmann.) 1,20 M.

Die Ostwaldsche Klassikerausgabe gehört zweifellos zu den erfreulichsten Erscheinungen unserer gesamten wissenschaftlichen Literatur. Es muß jedem das Herz aufgehen bei dem Anblick der stattlichen Reihe bedeutender Werke, die dank dieser Unternehmung der Allgemeinheit zugänglich gemacht worden sind, und obgleich die einzelnen Werke, die in dieser Sammlung Aufnahme fanden, keinerlei Empfehlung bedürfen, so nimmt die Berichterstattung doch gern Gelegenheit, von Zeit zu Zeit auf diese unerschöpfliche Quelle der Belehrung und Erhebung hinzuweisen. Das vorliegende Bändchen enthält die im Titel angegebene berühmte Abhandlung Fraunhofers mit der Beschreibung des nach ihm benannten Spektrums, das dem Heft auch beigelegt ist. Eine trotz aller Kürze ergreifende biographische Skizze und ein Titelbild, das Denkmal Fraunhofers in München darstellend, sind willkommene Zugaben. P. R.

Joh. Müller: Die Seen des unteren Inntales in der Umgebung von Rattenberg und Kufstein. (Zeitschrift des Ferdinandeums. III. Folge, 49. Heft. 126 Seiten, 4 Tafeln mit Karten. Innsbruck 1905.)

Im ersten Teile seiner Ausführungen erbringt Verf. den Beweis, daß sich in all den untersuchten Seen Beziehungen zur einstigen Vergletscherung des Inntales nachweisen lassen. Er erörtert im besonderen die Tiefenverhältnisse auf Grund eigener Lotungen und die Entstehungsgeschichte der Seen des Oberangerberges und des Tierberges bei Kufstein, sowie des Hintersteiner- und Walchsees im Kaisergebirge. Im zweiten Teile beschäftigt er sich speziell mit den überlieferten Beziehungen des Hechtensees zu dem bekannten Lissabonner Erdbeben vom 1. November 1755. Auf Grund seiner Forschungen kommt er zu dem Resultat, daß dieser See aus der Gruppe jener Erscheinungen ausscheidet, die als Beweise für die Verbreitung jenes Erdbebens gelten können.

A. Klautzsch.

M. Hirschfeld: Geschlechtsübergänge. 33 S., mit 32 Tafeln. 8°. (Leipzig, Malende). 5 M.

Verf. führt aus, daß Mischungen von Geschlechtscharakteren beim Menschen sehr viel häufiger auftreten, als gemeinhin angenommen werde. Während Keimdrüsen mit teils ovarialem, teils testikularem Gewebe selten sind, findet sich eine mehr oder weniger starke Mischung der sekundären und tertiären Geschlechtscharaktere weit häufiger. Verf. geht kurz auf die verschiedenen hier in Betracht kommenden Merkmale ein, — Bau des Beckens, Körperform, Körpergröße, Stimme, Behaarung, Bartwuchs —, erwähnt kurz die Fälle von perverser (homosexuellem) Geschlechtstrieb und kommt zu dem Ergebnis, daß die Differenzierung der Geschlechter beim Menschen bei weitem nicht so scharf sei, wie man früher meist angenommen habe, und daß auch für dieses Gebiet der Satz gelte: natura non facit saltus. In der Entwicklung jedes Lebewesens seien drei Stufen zu unterscheiden: die des latenten, des noch nicht differenzierten und des differenzierten Geschlechtslebens. In jedem Lebewesen aber, das aus der Vereinigung zweier Geschlechter hervorgegangen sei, finden sich neben den Zeichen des einen Geschlechts die des anderen oft weit über das Rudimentstadium hinaus in sehr verschiedenen Gradstufen vor. Jeder Geschlechtscharakter kann für sich abweichen, doch läßt sich eine Beziehung zwischen den Abweichungen nachweisen, welche sich in derselben Zeitperiode entwickeln. Je später die Differenzierung eines Geschlechtszeichens erfolgt, um so häufiger weicht seine Gradierung von dem sexuellen Durchschnitt ab. Die Variabilität der Individuen in somatischer und psychischer Hinsicht hängt zum großen Teil von dem sehr variablen Mischungsverhältnis männlicher und weiblicher Attribute ab.

Gleichsam als Beleg für diese Sätze, welche Verf. am Schlusse der Arbeit formuliert, gibt derselbe auf zahlreichen Tafeln eine Anzahl von photographischen Aufnahmen, welche die Mischung von Geschlechtscharakteren in den äußeren Geschlechtsorganen, im Gesamthabitus des Körpers, in der Gesichtshaarung, dem Gesichtsausdruck, der Handschrift usw. zutage treten lassen. Die einzelnen Abbildungen werden durch kurze Mitteilungen über die betreffenden Personen erläutert.

Ausführlich erörtert Verf. noch zwei Fälle von besonderem Interesse; im ersten dieser Fälle handelt es sich um ein als Mädchen aufgewachsenes und erzogenes Individuum, welches nicht nur männlichen — auf das weibliche Geschlecht gerichteten — Geschlechtstrieb besaß, sondern dessen Geschlechtssteile — bei im übrigen weiblichen Habitus des Körpers — zwar äußerlich weiblich erschienen, aber sich bei näherer Untersuchung als männlich erwiesen, so daß hier ein Irrtum in der Geschlechtsbestimmung vorlag. Der zweite Fall betrifft ein als männlich erzogenes Individuum mit weiblichem Körperhabitus und weiblichem Habitus der Genitalien, welches auch weiblichen — auf das männliche Geschlecht gerichteten — Geschlechtstrieb, aber nach keiner Seite hin leistungsfähige Geschlechtsdrüsen besaß, so daß eine Entscheidung über das Geschlecht nicht zu treffen war.

R. v. Hanstein.

Akademien und gelehrte Gesellschaften.

Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Öffentliche Sitzung am 28. Juni zur Feier des Leibnizischen Jahrestages. Der Vorsitzende, Herr Waldeyer, eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, worin er insbesondere der Gründung von Hirnforschungs-Instituten durch die vereinigten Akademien gedachte, Bezug nehmend auf die in Winslows Handbuch mitgeteilte Rede von Niels Stensen in Paris 1668. — Darauf folgten die Antrittsreden von Herrn W. Nernst und von dem unterdes verstorbenen P. Drude, welche von Herrn Auwers beantwortet wurden. — Schließlich er-

folgten Mitteilungen, betreffend einige Preisaufgaben, von denen die mathematische wiederum keinen Bewerber gefunden hatte, so daß die Akademie die Preissumme (5000 Mark) als Ehrengabe ihrem korrespondierenden Mitgliede Herrn Prof. Franz Mertens in Wien für seine Arbeit über zyklische Gleichungen bewilligt hat. In dieser Arbeit hat Herr Mertens für den Beweis des berühmten Kroneckerschen Satzes, daß die Wurzeln jeder rationalzahligen zyklischen Gleichung rationale Verbindungen von Einheitswurzeln sind, wesentliche Vereinfachungen entwickelt und damit das Eindringen in dieses Grenzgebiet der Algebra und Zahlentheorie in analoger Weise erleichtert, wie schon früher das Eindringen in andere der am schwersten zugänglichen Gebiete der Arithmetik.

Académie des sciences de Paris. Séance du 25 juin. Berthelot: Sur la formation des combinaisons endothermiques aux températures élevées. — Émile Picard: Sur le problème généralisé de Dirichlet et l'équation de M. Fredholm. — P. Curie et A. Laborde: Sur la radioactivité des gaz qui proviennent de l'eau des sources thermales. — Armand Gautier: Action de la vapeur d'eau sur les sulfures au rouge. Production de métaux natifs. Application aux phénomènes volcaniques. — A. Haller et G. Blanc: Condensation de l'éther $\beta\beta$ -diméthylglycidique avec l'éther malonique sodé. Synthèse des acides térébique et pyrotérébique. — A. Chauveau: Le travail extérieur créé par les actions statiques et dynamiques du travail intérieur du moteur-muscle. Relations entre l'énergie liée à ces actions et l'énergie qui passe dans le travail extérieur. — Lannelongue, Achard et Gaillard: Sur le traitement de la tuberculose pulmonaire par la sérothérapie. — A. Laveran et F. Mesnil: Identification des Trypanosomes pathogènes. Essais de sérodiagnostic. — S. Arloing: Sur l'indication de la voie digestive pour la vaccination antituberculeuse des jeunes ruminants. — Émile Picard fait hommage du troisième fascicule du Tome II de la „Théorie des fonctions algébriques de deux variables“. — Le général Serret fait hommage à l'Académie d'un exemplaire du „Manuel complet du répertoire bibliographique universel“. — Charles Depéret fait hommage à l'Académie de deux Mémoires intitulés: „Les Vertébrés de l'oligocène inférieur de Tarrega (province de Lerida)“ et „Contribution à l'étude de l'oligocène de la Catalogne“. — Le Président de l'Association internationale pour l'étude des régions polaires adresse divers documents imprimés relatifs au Congrès international de Bruxelles et invite les Membres de l'Académie à participer aux travaux de ce Congrès. — Le Secrétaire perpétuel signale „L'âge des derniers volcans de la France“ par M. Marcellin Boule. — Tzitzéica: Sur la déformation de certaines surfaces tétraédrales. — G. B. Guccia: Un théorème sur les surfaces algébriques d'ordre n . — Gambier: Sur les équations différentielles du deuxième ordre et du premier degré dont l'intégrale générale est uniforme. — E. Fournier: Diminution de la vitesse et changement d'assiette des navires par l'action réflexe de l'eau sur le fond. — A. Blondel: Étude simplifiée des effets de capacité des lignes à courants alternatifs. — Ponsot: Photographie interférentielle; variation de l'incidence; lumière polarisée. — P. Lambert: Dispositif permettant de mettre simultanément plusieurs prismes au minimum de déviation. — G. A. Hemsalech: Sur une méthode simple pour l'étude des mouvements des vapeurs métalliques dans l'étincelle oscillante. — Louis Lewin, A. Miethe et E. Stenger: Sur les méthodes pour photographier les raies d'absorption des matières colorantes du sang. — J. A. Müller: Sur la chaleur de formation de l'acide carbonyleferrocyanhydrique. — G. Urbain: Phosphorescence cathodique de l'europium dilué dans la chaux. Étude du système phosphorescent ternaire: chaux-gadolinite-europine. — C. Chéneveau: Sur l'indice de réfraction

des corps dissous dans d'autres dissolvants que l'eau. — O. Mauville: Variations d'état éprouvées par le carbone amorphe, sous l'influence d'une brusque variation de température. — Marcel Delépine: Sur le sulfate double d'iridium et de potassium $\text{Ir}_2(\text{SO}_4)_3 + 3\text{SO}_4\text{K}_2$. — Boudouard: Sur les silicones. — F. Osmond et G. Cartaud: Sur la cristallographie du fer. — E. Rengade: Action de l'oxygène sur le rubidium-ammonium. — Ch. Moureu et J. Lezennec: Recherches sur les pyrazolones. Nouvelles méthodes de synthèse des pyrazolones. — Tiffeneau: Sur les migrations phényles chez les halohydrines et chez les α -glycols. — J. Bougault: Sur l'acide cinnaménylparaconique. — E. E. Blaise et Houillon: Recherches sur les relations entre groupements fonctionnels en positions éloignées. Imines cycliques — R. Fosse et L. Lesage: Basicité de l'oxygène du xanthyle. Sels doubles halogénés xanthyl-métalliques. — L. Blaringhem: Production des feuilles en cornet par traumatismes. — Jean Friedel: Origine des matériaux utilisés par l'ovaire. — Paul Becquerel: Sur la longévité des graines. — J. Beauverie: Sur la maladie des platanes due au *Gnomonia veneta* (Sacc. et Speg.) Klebahn [*Glocosporium nervisequum* (Fuck) Saccardo], particulièrement dans les pépinières. — J. Costantin et I. Gallaud: Asclépiadées nouvelles de Madagascar produisant du caoutchouc. — Ch. Gravier: Sur la biologie des Virgulaires. — A. Gruvel: Sur une forme nouvelle de *Cirrhypède operculé* (*Pyrgopsis Annandalei* n. g., n. sp.). — Fr. de Zeltner: Le préhistorique aux environs de Kayes (Soudan). — L. Le Sourd et Ph. Pagniez: Un procédé d'isolement à l'état de pureté des hémato blasts du sang. — Girard et Victor Henry: Recherches sur l'électricité animale. — H. Bierry et A. Froin: Rôle des éléments cellulaires dans la transformation de certains hydrates de carbone par le suc intestinal. — Ernest Solvay: Sur le problème dit du travail statique. — Milan Štefánik: Sur la sensibilité de la rétine pour les radiations lumineuses. — Ch. Achard et M. Aynaud: Sur le rôle du chlorure de sodium dans l'imprégnation histologique des tissus par l'argent. — A. Mouneyrat: Méthode de recherche du fer dans les tissus vivants. — Marcel Guédras: Étude sur la transmissibilité de la tuberculose par la caséine alimentaire. — Paul Combes fils: Sur l'extension de l'invasion marine du Sparnacien supérieur aux environs de Paris. — Ficheur et Doumergue: Sur l'existence du Crétacé dans les schistes d'Oran. — Paul Fritel: Sur les argiles yprésiennes de l'Aisne et les conditions climatiques de l'époque lutélienne. — Carl Störmer: Sur les trajectoires des corpuscules électriques dans l'espace sous l'influence du magnétisme terrestre, avec application aux aurores boréales et aux perturbations magnétiques. — E. de Martonne: Sur deux plans en relief du Paringu et de Soarbele (Karpates méridionales) exécutés d'après des levés topographiques inédits.

Royal Society of London. Meeting of May 17. The following Papers were read: „Determinations of Wave-Length from Spectra obtained at the Total Solar Eclipses of 1900, 1901 and 1905.“ By Professor F. W. Dyson. — „Some Stars with Peculiar Spectra.“ By Sir Norman Lockyer and F. E. Baxandall. — „An Apparent Periodicity in the Yield of Wheat for Eastern England 1885—1905.“ By Dr. W. N. Shaw. — „Some Physical Constants of Ammonia: a Study of the Effect of Change of Temperature and Pressure on an Easily Condensable Gas.“ By Dr. E. P. Perman and J. H. Davies.

Meeting of May 24. The Croonian Lecture — „On Nerve-Endings and on Special Excitable Substances in Cells“ — was delivered by Professor J. N. Langley.

Meeting of May 31. The following Papers were read: „On the Main Source of „Precipitable“ Substances and on the Rôle of the Homologous Proteid in Precipitin Reac-